

---

Die Kinder der A...schen Familie waren es schon gewohnt, an langen Winterabenden bey ihrem freundlichen Lehrer Unterhaltung zu suchen und zu finden. Er war ein sehr erfahrner Mann, der viele Länder und Menschen gesehen, und viele Bücher gelesen hatte. Da erzählte er ihnen denn bald von seinen Reisen, bald aus seinen Büchern, und er gab sich eine rechte Mühe, von allem, was er wußte, etwas Passendes, Verständliches und Lehrreiches für seine lieben kleinen Freunde herauszusuchen. Ja er verschaffte sich manches Buch, das er um sein selbst willen nicht würde gekauft haben, bloß um daraus Stoff zu seinen traulichen Abendunterhaltungen zu schöpfen. War ein Buch so hübsch geschrieben, wie etwa die launigen Volksmärchen, die den Kindern über die Maßen gefielen, so las er es ihnen auch wohl geradezu vor, und da er eben so gut las als erzählte, so war ihnen eins so sehr als das andre willkommen.

Aber auf die Länge wollte zuletzt die Quelle doch so ergiebig nicht mehr fließen, denn Kinder sind doch immer Leute, die eigentlich nur noch sehr wenig wissen, und denen unter hundert vorref-